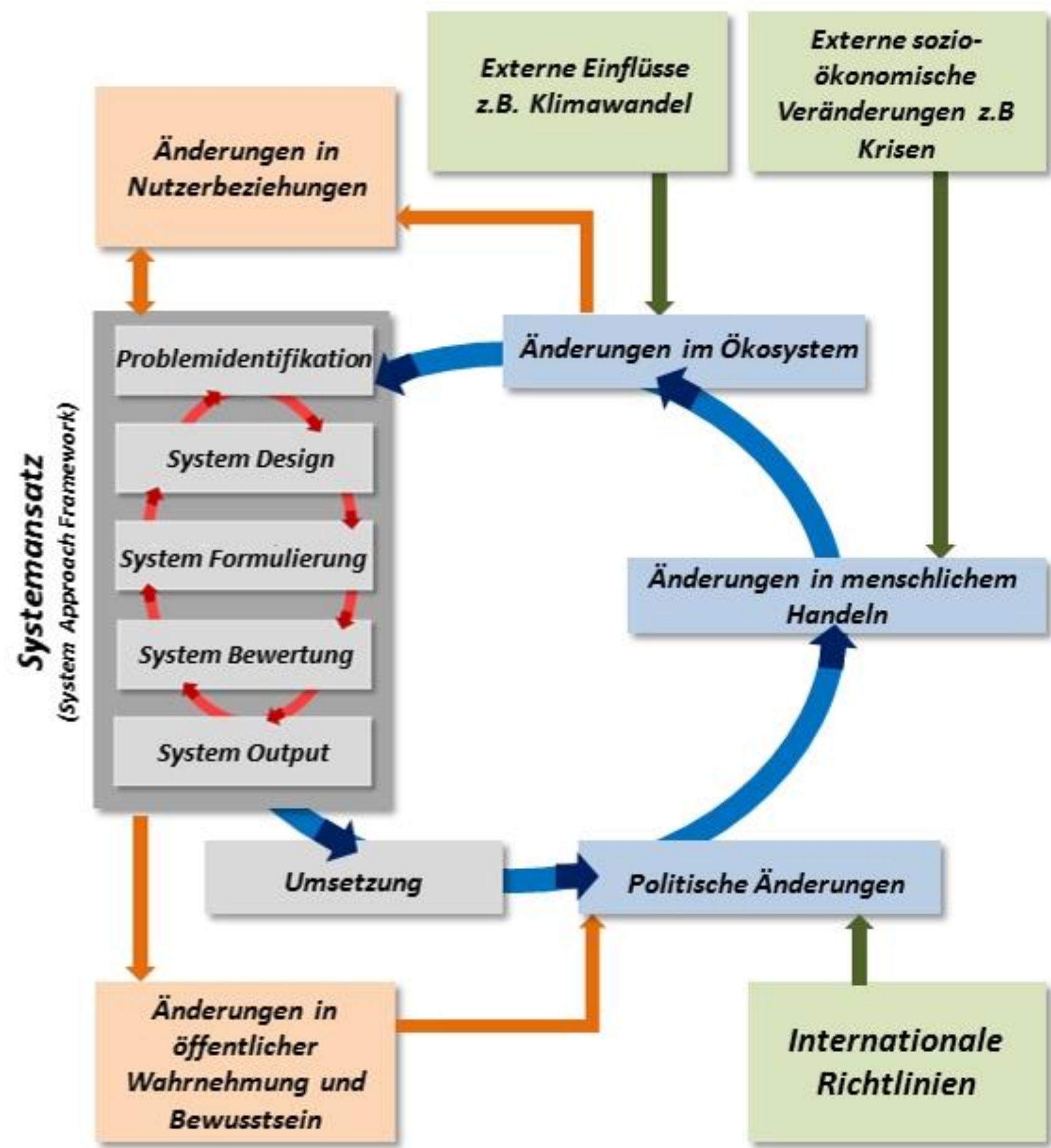


System Approach Framework (SAF)

Die für die nachhaltige Entwicklung von Küstensystemen notwendige ganzheitliche Betrachtung und Bewertung kann mit Hilfe des „System Approach Framework“ (SAF) vorgenommen werden. Dabei werden aufbauend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Analysen Strategien entwickelt, um zukünftige Entscheidungsprozesse nachhaltig und erfolgreich zu gestalten. Die Methodik SAF wird im Rahmen des Projektes BaltCOAST in sechs Fallstudien angewendet, um die Anwendbarkeit für verschiedene, küstengebundene Problemstellungen zu demonstrieren und die Methodik weiterzuentwickeln.



Weitere Informationen

BaltCoast ist ein EU-BONUS-Projekt.
 Laufzeit: April 2015 - März 2018
 Website: www.baltcoast.net
 Koordinator: Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (gerald.schernewski@io-warnemuende.de)

Fischverteilung & -produktivität, Dänemark



In den vergangenen Jahrzehnten sank die Fischpopulation und -produktivität im **Kattegat** dramatisch. Umfangreiche Daten zur Fischpopulationsdynamik, zur Nährstoffverteilung sowie klimatische und abiotische Faktoren werden herangezogen, um die Gründe zu analysieren. Simulationen verschiedener Szenarien sollen helfen, Managementoptionen zu untersuchen.



Küstenschutzmanagement, Estland

In der **Bucht von Pärnu** zählen gelegentliche, extreme Sturmereignisse zu den größten Gefahren. Der globale Meeresspiegelanstieg wird zudem die Umverteilung des Sandes zur Folge haben. Um die Schäden durch extreme Sturmereignisse zukünftig zu minimieren und um Hafen und Schifffahrtswege vor Versandung zu schützen, werden Szenarien modelliert und getestet, in denen der erodierte Sand zur Erschaffung künstlicher Dünen genutzt wird.



Steuerung von Küstengemeinden, Lettland



Salacgrīva ist in Lettland eine Vorreiter-Gemeinde in puncto Nachhaltigkeit. Jedoch werden die Ressourcen vor Ort teils nicht nachhaltig genutzt, was durch unzulängliche Kapazitäten innerhalb des lokalen Küstenmanagements bis hin zur regionalen/nationalen Ebene, sowie durch Einflüsse des Klimawandels zu begründen ist. Unter Einbringung verschiedener Stakeholder auf allen Regierungsebenen sollen Lösungen für diese Problemstellungen gefunden und in die lokale Raumplanung integriert werden.

Badewasserqualität an neuen Stränden, Litauen

Wachsender Tourismus am **Kurischen Haff** erhöht den Bedarf an neuen Badestränden. Die Erhaltung und Wiedererlangung einer guten Badewasserqualität sind hierfür essenziell. In Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren aus Neringa (Kurische Nehrung) werden Szenarien entwickelt, um das Risiko einer mikrobiologischen Verunreinigung zu bewerten und um neue Badestrände zu erschließen. Mögliche Auswirkungen des Klimawandels fließen in die Analyse mit ein.



Öko-Technologien & Eutrophierung, Deutschland

Das **Stettiner Haff** ist das zweitgrößte Haff der Ostsee. Es unterteilt sich in das große Haff auf polnischer Seite, und das kleine Haff auf deutscher Seite. Das Haff ist durch drei Meeresarme mit der Ostsee verbunden und wird landseitig von Peene, Zarow, Uecker und Oder gespeist. Über die Flüsse gelangen Nährstoffe ins Haff, die zu einer Eutrophierung führen. Um gegen die Eutrophierung vorzugehen, reicht es nicht, alleine auf Maßnahmen im Einzugsgebiet der Flüsse, besonders der Oder, zu setzen, da dadurch die Wasserqualität im Haff nicht verbessert werden kann. Zu viele Nährstoffe haben sich bereits im Haff akkumuliert.

Mit Blick auf die zu erreichenden Ziele des Ostseeaktionsplans (HELCOM) werden Maßnahmen analysiert, die einen direkten Effekt auf den ökologischen Zustand haben, der mit einer gesteigerten Wassertransparenz und/oder einem Nährstoffrückgang verbunden ist. Im Fokus von Modellierungen, die mit dem hydrodynamischen Modell ERGOM/GETM durchgeführt werden, und sozio-ökonomischen Analysen stehen Muschelfarmen, erweiterte Schilfgürtel und Buhnen als Sedimentfallen. Die Fallstudie wird in enger Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden und Behörden durchgeführt.



Schifffahrt & Wirtschaftliche Entwicklung, Polen



Am **Frischen Haff (Vistula Lagoon)** ist die Wirtschaftsentwicklung ein aktuelles Thema. Zur Stärkung des Tourismussektors sollen der Schiffverkehr im Haff intensiviert, neue Marinas geschaffen, sowie vorhandene Häfen ausgebaut werden. Durch verschiedene Szenarien wird untersucht, welche hydro-dynamischen Effekte mit einer Ausbaggerung der Schifffahrtswege einhergehen und wie das dadurch gewonnene Material verwendet werden kann. Auch die Vereinbarkeit der Vorhaben mit Naturschutzstrategien steht im Mittelpunkt der Szenarien-Analyse.